

Susanne Bliemel

De Mallbüdel



De besten Witze ut „De Plappermøhl“

NDR1
Radio MV

TENNEMANN

Inhalt

Vorwort

Kinnergrappen, Knäp un lütte Rüter-Püter

Hotel, Plattmenäsch un allerhand Fräteräsch

Doesbüdel, Tütelütüt un kunterbunt Mallerie

Brümmer, Kattenschwanz un klauk Möppe

Mannsminschen, Frugenslud un allerhand Poore

Banausen, Schlöpendriewer un scharpeSchandarmen

Bräken Bein, Dokters un männig Medizin

Die Autorin / Der Illustrator

Plattdeutsch auf NDR 1 Radio MV

De Mallbüdel-Reihe

Der Verlag

Vorwort

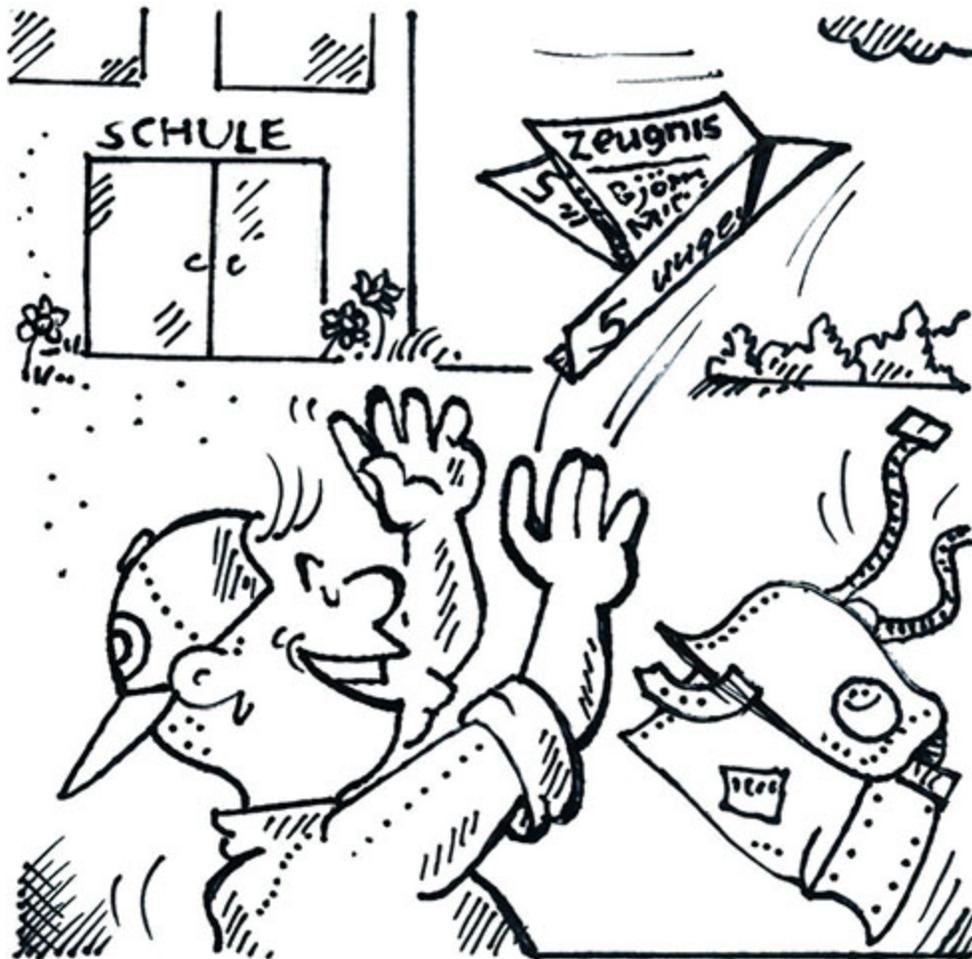
Ein guter Witz muss frisch rasiert sein, wenn er in den Mallbüdel kommen soll. Ein schlechter Witz hingegen hat einen Bart und sein Erzähler deswegen auch eine Bartwickelmaschine im Keller. Daraus folgt: Unterirdische Witze kommen bei der Plappermøehl von NDR 1 Radio MV nicht in die Tüte und schon gar nicht in den Mallbüdel.

Ein guter Witz muss frisch erzählt werden. Deshalb ist der Mallbüdel immer ein Höhepunkt der Plappermøehl, swienplietsch und staubtrocken serviert von unseren Plappermöllern. Aber auch viele unserer Gäste haben das Plappermøehl-Publikum schon zum Lachen gebracht. Die besten und schönsten Witze aus dem Mallbüdel wurden über die Jahre in acht Büchern veröffentlicht. Hier nun kommt der neunte Band mit einer neuen Auswahl.

Insgesamt 200 Witze und eine Zugabe sind hier in sieben Kapiteln versammelt, eines handelt von „Bråken Bein, Dokters un männig Medizin“, ein anderes von „Mannsminschen, Frügenslöd un allerhand Poore“. Für sie alle und für Sie gilt von der ersten bis zur letzten Seite: Lachen ist die beste Medizin. Lachen Sie also mit, unser Motto ist noch immer: „Ut'n verklämtens Nors kümmt kein fröhlichen Furz“.

Rainer Schobeß
Plattdeutsch-Redakteur NDR 1 Radio MV

Kinnergrappen, Knäp un lütte Rüter-Püter...



Maika stört' in denn Klassenrum rin: „Herr Peters, Herr Peters! Ik bün äben von twei Mannslüd œwerfollen worn!“ De Liehrer kiek de Diern an un fröcht upräächt: „Un, wat hebben sei di dâhn?“ Maika: „Sei hebben Gott sei dank blot miene Mathehusupgåwen klaut!“

*

De Nåwer is fchtig: „Hüren Se mål, Fru Scholz, dor sünd all wedder twei von ehre Dierns in mienen Appelbom un klauen de Appels!“ „Blot twei? Wo drifft sik de drüdd' denn nu all wedder rüm?“

*

David Duchamp-Möller schmitt sik in de Bost: „Finnen Sei nich ok, Fru Lembcke, dat mien Sœhn Louis bannig väl Ähnlichkeit mit mi hett?“ – Fru Lembcke antert: „Jå, dat stimmt woll, œwer de Hauptsåk is doch, dat de Jung gesund is!“

*

Fru Schackendahl schmitt sik in de Bost un vertellt de Nåwersch: „Uns Dochter hett nu 'n Gerichtsvollzieher heurat'!“ Dor treckt de Nåwersfru 'ne Schnut un meint: „Na, sei wier ok noch dat einzigst, wat bi juuch tau hålen wier.“

*

De niegelige Nåwer fröcht denn lütten Emil: „Na, wat måkt denn dien Vadder von'n Beraup her?“ Emil antert: „Hei is Tontechniker.“ De Nåwer winkt af: „Ümmer disse niemood'sche Kråm. Fröher hebben wi noch Pötter secht!“

*

De Religionslihrer Herr Seidenschnur will weiten: „Lukas, sech mi mål, worüm bäden wi eigentlich üm dat dächlich Brot un nich üm dat för'ne Woch, ein Månd orrer dat Johr?“ Lukas kiekt em verbåst an: „Is doch klor, wiel dat süss schimmeln wür ...“

*

Lilly bimmelt bi de Nåwerslöd: „Du, Unkel Timmermann, ik sall von mienen Vadder frågen, ob du woll 'n Proppentrecker för em hest.“ Herr Timmermann antert fix: „Heff ik, mien Diern, heff ik. Sech em man, ik kãm glieks sülben dormit roewer.“

*

Paster Ollenschlach vermähnt de Gören: „Hüürt up tau strieden, Kinner. Lieht tau gäben un tau nähmen! „Finn-Emil verklort: „Dat heff ik jå måkt: Ik heff Tom 'n Tritt an't Bein gäben un denn Lutscher nähmen.“

*

De lütte Arno sitt in de Wåhnstuf un spält mit denn Nettbrett-PC Computerspäle. In dat Kinnerzimmer näbenan is bannigen Striet tau hören un nu fäächt siene Mudder up em dål: „Arno, sech mål, wat is denn dat för'n Larm in dien' Zimmer?“ Arno grient: „Dat is blot Opa, de helpt Papa bi miene Husupgåwen.“

*

De lütte Niklas sitt åbends in't Kino. De Fru, de näben em tau sitten kümmt, will weiten: „Du büst jå woll noch tau jung för dissen Film un denn ok noch allein hier. Wo hest du denn de Kort her?“ Niklas verklort: „Na, von miene grote Süster.“ – „Un wo is diene Süster?“, kiekt de Fru sik üm. – „De is tau Hus un söcht de Kort.“

*

Leonie kümmt ut den Kinnergorden nå Hus und quarrt. „Wat is denn passiert?“, fröcht ehre Mudder. De Lütt bölkt: „In Kinnergorden wüstens all, dat de Ådebor de Babys bringt. Blot ik bün mit diene døemliche Geschicht upfollen.“

*

De Schaulklass is in denn Tierpark up Projektdach un steiht nu vör denn hohgen Tun bi de Löwen. De Liehrer, Herr Pfeiffer, fröcht: „So, nu heff ik juuch allens œwer de Löwen vertellt. Hett noch einer von juuch 'ne Frâch?“ De lütte Carolin-Sophie mellit sik: „Herr Pfeiffer, wenn de Löw nu œwer denn Tun jumpt un Sei upfräten deit, mit weckern Bus möten wi denn nå de Schaul trüchführen?“

*

De Mathematiklihrer Jürgen Winkelmaß dröppt nå vüle Jöhren Christian Malusche wedder, de sien Sorgenkind in de Schaul wier: „Nå, woans geiht di dat? Wat måkst du denn hüt? Hest du ümmer noch Probleme mit de Râkenkunst?“ Christian antert stolt: „Nich ein Dütt! Ik heff sogar 'n lütten Hannel upmåkt. Ik recycle Holtkisten. Ik köp de Kisten för 'n Euro dat Stück un verköp sei för fief Euro. Jå, Herr Winkelmaß, un von de vier Prozent kann ik bannig gaud läben.“

*

Jannik kümmt in denn lütten Lâden un is ut de Puust. Hei drängelt sik nå vörn dörch un fröcht: „Fru Sokolowski, kann ik fuurts tauierst rankâmen? Mien Vadder täuft bannig dull up mi.“ De Kunnen trecken 'ne Schnut, œwer Fru Sokolowski kann Jannik dat nich afschlâhn: „Na, wat wisst du denn köpen, mien Jung“ - „ ... 'ne Rull Klosettpapier.“

*

De drei angâbern Fründinnen Helga, Ella un Inge, bi de dat ümmer blots üm Geld geiht, strieden sik, wecke denn besten Sœhn hett. Helga röppt glieks: „Mien hett mi 'n schönet Hus köfft mit 'n groden Gorden dorbi - Jå, dat is de best Sœhn!“ Ella håkt glieks in un secht: „Nee, mien Jung